

vds Sachsen, Ute Schnabel, Faleska-Meinig-Str. 36,09122 Chemnitz

Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport  
Herrn Staatsminister Prof. Dr. Wöllner  
PF 100910  
01079 Dresden

Chemnitz, 9. Dezember 2009

## **Nachfragen zum Förderschwerpunkt Autismus in Sachsen**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Prof. Dr. Wöllner,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Verband Sonderpädagogik, Landesverband Sachsen, setzt sich für Kinder und Jugendliche ein, die einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen und die in verschiedenen Schulformen und Orten beschult werden.

Eine besondere Gruppe der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf stellt die in den letzten Jahren größer werdende Population der Schüler mit dem Förderschwerpunkt autistisches Verhalten dar. Für diese Schülergruppe liegen seit 2000 Empfehlungen der Kultusministerkonferenz (KMK) vor. Der Verband Sonderpädagogik hat 2007 zudem Standards sonderpädagogischer Förderung u.a. für den Bereich Erziehung und Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen mit autistischem Verhalten veröffentlicht.

Die meisten Bundesländer haben in Folge der KMK- Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Autismus schulinterne Strukturen und Möglichkeiten der Begleitung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus- Spektrum- Störungen entwickelt und diese auf unterschiedliche Weise im Schulsystem implementiert.

In Sachsen besteht im Bundesländervergleich in diesem Bereich noch ein großer Nachholbedarf, der sich sachsenweit in vielfältigen Problemen der Schulpraxis auf allen Ebenen der Schulstruktur und in allen Schularten abbildet.

Unter dem Dach des Verbands Sonderpädagogik, Landesverband Sachsen, besteht seit März 2009 eine Landes- Arbeitsgruppe Autismus, die sich einerseits auf verschiedenen Schulstrukturebenen für die Erziehung, Förderung und Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen mit autistischem Verhalten in einem perspektivisch inklusiven Bildungssystem

einsetzt und andererseits die Fort- und Weiterbildung der Kollegen und Kolleginnen aus allen Schularten fokussiert.

Um die aktuellen und geplanten Maßnahmen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Umsetzung der KMK Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Autismus aus dem Jahr 2000 auf verbandspolitischer und fachlicher Ebene kompetent diskutieren zu können und um sich in der Folge an Diskussionen zur autismusspezifischen pädagogischen und strukturellen Weiterentwicklung in Sachsen beteiligen zu können, stellen sich uns die folgenden Fragen:

- Wie viele Schüler mit diagnostizierter Autismus- Spektrum Störung werden im aktuellen Schuljahr in Sachsen und im Bereich der verschiedenen Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur unterrichtet?
- Wie verteilen sich die Schüler mit diagnostizierter Autismus- Spektrum Störung prozentual und absolut auf die verschiedenen Schularten in Sachsen?
- Wie viele Schüler mit diagnostizierter Autismus- Spektrum Störung werden im aktuellen Schuljahr im integrativen Unterricht beschult?
- Welche Bemühungen gibt es von Seiten des Sächsischen Ministeriums für Kultus und Sport im Bereich der Schulbegleitung oder Integrationshilfe (Eingliederungshilfe – SGB) eine Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz anzustreben, um einheitliche Beurteilungs- und Durchführungskriterien zu erarbeiten?
- Welche Maßnahmen werden vom SMK aktuell und perspektivisch unternommen, um die Empfehlungen der KMK zum Förderschwerpunkt autistisches Verhalten (2000) auf Landesebene umzusetzen?  
(insbesondere:
  - Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung,
  - Maßnahmen der autismusspezifischen Strukturentwicklung von schulsystemimmanenten Unterstützungssystemen [Fachberaternetz, Stützpunktschulen, Beratungsstellen, Ansprechpartner auf verschiedenen Schulstrukturebenen o.a.],
  - spezifische Veröffentlichungen des SMK [z.B. Handreichungen Autismus, offizielle Papiere zum Nachteilsausgleich oder zur Schulbegleitung])

Für Ihr Interesse an den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern möchten wir Ihnen herzlich danken und bitten Sie um Unterstützung bei der Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichem Gruß

Ute Schnabel  
Landesvorsitzende